

NOW FOR A LITTLE FISHING TRIP TO COLORADO

Colorado is noted for its splendid trout fishing—thousands of miles of mountain streams invite you. But there is more to such a vacation than just fishing—the scenery is beyond description, the air is cool and vitalizing, everything seems anxious to make your visit pleasant.

Enjoy your trip from the start by choosing

UNION PACIFIC

The Cool, Comfortable Route to Colorado

For interesting literature about Colorado, and information about low summer vacation fares, routes, Pullman reservation, etc., apply to Local Ticket Agent or address

W. S. BASINGER
General Passenger Agent,
Omaha, Nebraska.

Grand Island-Model Laundry Company für Qualität

Wir garantieren, daß Ihr zufrieden sein werdet.

Beachtet unseren Wachstum!

TELEPHON: No. 9.

220-222 östliche 3. Straße Grand Island



Wenn Ihr nicht gut sehen könnt geht zu Max J. Egge

Kugen-Spezialist.

Zimmer 42-43

bedde Gebäude, Grand Island

Finch & Chollette Zahnärzte

Zimmer 3 und 1

über Tucker & Farnsworth's Apotheke empfehlen sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten.

DR. L. PHELAN

Wicht Diagnose in Medizin und Chirurgie.

305 West. Dritte Straße Tel.: 242.

Bayard H. Paine

Advokat und Rathgeber
Grand Island, Nebraska
Minister unterrichtet. Besorgt Lehramme und Nachhilfe. Religionen.

WILLIAM SUHR

Rechtsanwalt
First National Bank-Gebäude
Grand Island, Neb.

Dr. A. H. FARNSWORTH,

Arzt und Wundarzt,

Office: 2. Stockwerk, bedde-Gebäude.

FRED W. ASHTON

Advokat

Cleary-Gebäude, Grand Island.

— Besucht Eure Zeitung jetzt!

Die Londoner Bühne.

Wie hoch oder wie tief ein Volk in der Achtung eines anderen steht, das erkennt man besser aus erlauteten Gesprächen, aus der zeitgenössischen, besonders aus der dramatischen Literatur und der Aufnahme, die sie findet, als aus den Reden der Staatsmänner, die oft durch politische Rücksichten gezwungen werden, ihre wahren Gedanken zu verbergen. In Kriegszeiten aber, in denen die Zensur allmächtig ist, kann ihre Handhabung zum untrüglichen Maßstab der Wertschätzung werden, die ein fremdes Volk nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch in den leitenden Kreisen eines anderen Landes genießt.

Wo heute möglich ist, daß ein Theaterstück, in dem ein verbündetes Volk verhöhnt und beleidigt wird, Monate lang aufgeführt werden kann, ohne daß sich der geringste Widerspruch regt, da ist das ein sicherer Beweis dafür, daß die Bevölkerung des verbündeten Staates an dem Aufführungsorte nicht die geringste Achtung genießt, und gegen die Zensur solche Aufführung bildet, so berechtigt solche Nachsicht zu der Annahme, daß auch die Regierung, von der diese Zensur abhängt, ein Gefühl gegen die verbündete Regierung befeelt, das von dem der Geringschätzung nicht weit entfernt ist.

Ähnliche Gedanken haben ohne Zweifel den Vertreter des Giornale d'Italia in London veranlaßt, die Aufmerksamkeit der italienischen Regierung auf ein Theaterstück zu lenken, das allabendlich in dem bekannten Ambassadors-Theater zu London, einem kleinen, der englischen Presse gewidmeten, aber vom besten Publikum besuchten Theater, aufgeführt wird. Eine Szene der Revue, die dort seit einem Monat das englische Publikum bezaubert, spielt nämlich in einem der italienischen Restaurants, an denen London so reich ist, und scheint den Zweck zu haben, die Londoner auf die großen Gefahren aufmerksam zu machen, die ihnen drohen, wenn sie solche Lokale besuchen. Da erscheinen Kellner auf der Bühne, die sich an den Tischkuchern die Nasen putzen, statt des Parmesankäses ihre Haare in die Suppenteller streuen, aber trotz ihres Mangels an jeglicher Erziehung den weiblichen Besuchern des Restaurants in zudringlichster Weise den Hof machen. Der Wirt steht indessen in der Garderobe Pelze und Hüte, betrügt bei der Aufstellung der Rechnungen in der unverschämtesten Weise, und die Kellner entwenden den Gästen die Briefstaschen und die Geldbörsen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, so berichtet der Korrespondent, daß es sich um ein italienisches Restaurant handelt, das steht nicht nur auf dem Zettel, das sieht man auch an den Masken der mitspielenden Personen und hört es aus dem englisch-neapolitanischen Dialekt, den sie sprechen.

Herr Gino Calza Bendola verlangt, daß sich die Foreign Office und der italienische Botschafter in London mit dieser Angelegenheit beschäftigen, denn der Moment wäre wenig geeignet, die alten, tief eingewurzeltten Vorurteile gegen die Italiener, die im Auslande herrschen, und die doch durch die Heldentaten an der Front für immer beseitigt werden sollten, neu zu beleben. Er wirft die Frage auf, ob wohl im Teatro Valle oder im Teatro Nazionale in Rom ein Stück, in dem Engländer in ähnlicher Weise verhöhnt würden, aufgeführt werden dürfte, und ist — in vollkommen richtiger Einschätzung des Ansehens, das Italien in England genießt — der Ansicht, daß die Londoner Zensur eine Post, die es waagt, über französische

Geflogenheiten ähnliche Späne zu machen, niemals gefahren würde.

Zum Schluß ruft er fast verzweifelt aus: „Um den guten Ruf Italiens im Auslande wiederherzustellen, schenken die glorreichen Seiten, die unser Heer und unser Volk auf die Erbfeinde des feindlichen und befreundeten Europa schreiken, nicht zu geringen. Wir müssen gegen die verführerische Legende, die auf Italien laftet, andere Mittel anwenden. Wir haben der Welt gezeigt, daß wir kein Volk von Mandolinen sind. Können wir ihr auch den Respekt ein, den wir ihr entgegenbringen.“ Das Theaterstück in den Ambassadors ist nur ein Symptom der allgemeinen Stimmung, die im Lager des Dreierbundes gegen den Vierten im Bund herrscht. Daß er in diesem Bunde eine höchst undankbare Rolle spielen und höchst geringes Ansehen genießen würde, das ist ihm; bevor er sich dazu entschlossen, ins feindliche Lager überzugehen, in den Kreisen seiner deutschen Freunde oft genug gewissagt worden. Das Gefühl der Verachtung, das in jener Postenszene zum Ausdruck kommt, wird das Verhältnis zu seinen Bundesgenossen vollkommen vergiften, und man wird sich sehr bald nach den deutschen „Barbaren“ sehnen, deren einst herbeigerufene wirtschaftliche Hilfe man plötzlich als unerträgliche Herrschaft empfindet, obgleich sie dem Lande zum größten Segen gereichte.

Die meisten Zeitungen in den größeren Städten des Landes haben entweder ihre Zeitungen verkleinert oder den Preis erhöht und in manchen Fällen sogar verdoppelt, wie es z. B. die „Milwaukee Free Press“ gethan hat. Und dies aus dem Grunde, weil die Preise für Druckpapier sich mehr wie verdoppelt haben. Auch der „Anzeiger“ hat darunter zu leiden, wie leicht begreiflich, und er muß sich, wie andere, so gut wie möglich, mit der schwierigen Situation abzufinden suchen.

Die in Portorico anlässlich Deutschen haben fünfzehntausend Dollars für das deutsche Rote Kreuz gesammelt und 75,000 Dollars auf die deutschen Kriegsanleihen gesammelt. Da sie keine eigene Zeitung haben und auf den alliierten Welt in den englischen Blättern nicht angewiesen sein wollen, lassen sie sich täglich die aus deutschen Quellen stammenden Meldungen vom Kriegsschauplatz aus New York kabein und durch ein Comité verbreiten. Die Zahl dieser Deutschen ist nicht allzu groß, ihre Opferwilligkeit für die deutsche Sache ist um so größer.

An anderer Stelle publizieren wir eine Anzeige der „Nebraska Prosperity League“ zu unseren regulären Anzeigern. Die Stimmgeber sind dazu berechtigt, bei jeder öffentlichen Frage beide Seiten zu hören. In der Anzeige sind die Namen der Beamten und Vice-Präsidenten der Liga zu finden. Es wird uns gesagt, daß dieselben prominente Bürger ihrer resp. Gemeinden sind, und viele derselben sind bedeutende Grundeigentümer. Die Beamten der Liga sind für die Behauptung verantwortlich, daß diese Herren sich der Liga anschließen, weil sie glauben, daß staatliche Prohibition nachtheilig für Land- und Stadtbewohnern-Verthe sein wird, und daß die Geschäftsinteressen im Staate im Allgemeinen dadurch beeinträchtigt würden.

The Reason for a Telephone Company's Depreciation Reserve

Patch up a suit of clothes how you will, it will gradually wear out and have to be replaced by a new one.

Just so it is with the telephone property. Some parts of it wear out quicker than others, but repair it again and again as we do, finally it wears out.

In addition to the wearing out of the property a good many of the parts are year by year becoming obsolete and out-of-date and are replaced by something better.

Each year we set aside out of the money we take in from the sale of telephone service an amount which we estimate represents the wearing out of our telephone property during that period.

This money is invested back in the plant, and thus temporarily employed as additional capital on which no dividends or interest charges are paid.

Through our policy of setting aside a depreciation reserve to provide for the rebuilding or replacement of the property, present telephone users pay for the wearing out of the plant instead of passing the debt on to the next generation.

Lack of recognition of this principle has caused many failures in private industries and is a frequent mistake in public institutions.

Our policy of setting aside a depreciation reserve is now generally accepted as the fairest way to provide for the rebuilding or replacement of the equipment when it wears out.



Ein Hochgenuß!

Der schäumende Trunk eines Schoppens

Grand Island Beer

„G. I. SPECIAL“

in dunklen Flaschen

ist allgemein als unübertrefflich anerkannt. Hergestellt von vorzüglichem Malz und Hopfen und dem besten Wasser der Welt.

In jeder Wirthschaft zu haben.

Grand Island Brewing Co.

PHONE 1880

\$17.00

Garantie

\$17.00

Hiermit wird bezeugt, daß wir, die größten Fabrikanten von Kleidern in der Welt, jeden einzelnen Styleplus-Anzug, Ueberzieher oder Regenrock absolut garantiren, jedem Käufer positive sowie absolute Zufriedenstegung giebt. Es ist ebenfalls unsere Garantie, daß dieses Styleplus-Kleidungsstück aus bereits eingeschränkter Wolle fabricirt ist oder echten wollenen und seidenen Materialien. Daß dieses Styleplus-Kleidungsstück in jeder Hinsicht den Maximum-Werth erfordert. Daß

Handelsmarke, registrirt unter dem Patent-Gelesen der Regierung der Ver. Staaten.

STYLEPLUS KLEIDER \$17

Henry Sonneborn & Co., Inc.

dieses Kleidungsstück in unseren modernen, famliären Werkstätten gemacht wurde, und daß die geschickteste Herstellung für diesen Zweck angewandt wurde. Es ist gleichfalls unsere positive Versicherung, daß, sollte dieses Styleplus-Kleidungsstück sich nicht dem Auf entsprechend tragen, der Styleplus-Händler, von dem Sie dasselbe kauften, angewiesen ist, es mit einem neuen und zufriedenstellenden Styleplus-Kleidungsstück zu vertauschen. Zum Beweise dessen haben wir unsere Unterschrift und unser Siegel darunter gesetzt.

Baltimore, Maryland.

Andere Anzüge

\$5.00

und aufwärts.

GITCHEL-DOUGLASS COMPANY

GOOD DEPENDABLE CLOTHES.

Wir haben einen deutschen Verkäufer.